



Neues Lernen unter altem Dach

Stand: Oktober 2016

Offene Ganztagsschule an der Nicolaischule Verden	2
1 Auftrag der Offenen Ganztagsschule	2
2 Pädagogische Leitziele	2
3 Rahmenbedingungen	3
3.1 Personelle Ressourcen	3
3.2 Räume und Ausstattung	5
4 Organisationsrahmen und Angebote/ Projekte	6
4.1 Öffnungszeiten,	6
4.2 Tagesablauf	6
4.2.1 Offener Beginn	6
4.2.2 Unterricht	6
4.2.3 Betreuungszeit	6
4.2.4 Mittagessen	6
4.2.5 Hausaufgabenbetreuung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.2.6 Freispiel	7
4.2.7 Förderung	7
4.2.8 AG- und Projektangebote	7
4.3 Übersichtsplan für den Tagesablauf	8
5 Arbeitsgemeinschaften und Projekte	9
6 Zusammenarbeit und Kooperation	10
6.1 Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Ganztagsteam	10
6.2 Zusammenarbeit mit Eltern	10
7 Öffentlichkeitsarbeit	11
8 Evaluation	12
9 Ausblick in die Zukunft	12

Offene Ganztagsschule an der Nicolaischule Verden

1 Auftrag der Offenen Ganztagsschule

Mit veränderten Erwerbs- und Familienstrukturen wächst der Bedarf an erzieherischer Versorgung. Häufig werden alternative Möglichkeiten für den Nachmittag gesucht. Durch die Einrichtung der Offenen Ganztagsschule wird die sozio-ökonomische Basis der Familien gesichert, in höherem Maße Anregungen und Motivationen für das Lernen der Kinder gegeben und somit ein gesellschaftlicher Beitrag zur sozialen Infrastruktur von uns geleistet.

Unsere Offene Ganztagsschule soll das Anregungspotential, die Lern- und Erfahrungsgelegenheiten, die Integration für den bei uns sehr hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund und die sozialen Kontaktchancen für die Schülerinnen und Schüler stärken.

Wir bieten damit sowohl eine Chance für eine differenzierte Lernkultur und höhere Förderintensität, als auch die Möglichkeit präventiver Problembearbeitung und aktiver Freizeitgestaltung.

2 Pädagogische Leitziele

Im Rahmen unseres Bildungsauftrages, als auch auf der Grundlage und in Fortführung unseres Schulprogramms und Leitbildes „Neues Lernen unter altem Dach“ ergeben sich daraus folgende Zielsetzungen:

- die Intensivierung der Förderung von Selbständigkeit und Eigenverantwortung
- die Entwicklung der Lernkultur zugunsten variabler Lehr-Lern-Formen und einer Differenzierung von Lernangeboten in Unterricht und Schulleben
- ein vielfältiges Wahlangebot von erweiterten Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten im Schulleben in Form von Projekten, Arbeitsgemeinschaften und Kursen zur Entdeckung von Lernpotenzialen und Begabungen unter Berücksichtigung von Schülerinnen und Schülerinteressen
- die Schaffung eines Freizeitbereiches mit offen-selbstbestimmten Formen von Erholung, Spiel und Bewegung und gebundenen Neigungsangeboten als Anregung zum selbständigen Gebrauch von freier Zeit sowie Mediennutzung
- die Erziehung zu einem gesundheits- und ernährungsbewussten Verhalten

OGS Nicolaischule Verden

- die Entwicklung und Stärkung des Umweltbewusstseins
- die Förderung von Gemeinschaftserleben mit Gelegenheiten und Erfahrungen für soziales und interkulturelles Lernen zu Gunsten einer stärkeren Identifikation mit unserer Schule und des Erwerbs sozialer Kompetenzen und verbesserter Sozialbeziehungen
- die Öffnung der Schule nach außen durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, zum Beispiel den Sportvereinen, Musikschulen oder der Jugendhilfe.

Die Koordination von Schulvormittag und Schulnachmittag ist zielgerichtet abgestimmt und transparent für alle am Schulleben Beteiligten.

3 Rahmenbedingungen

Wir sind eine zweizügige Grundschule mit ca. 180 Schülerinnen und Schülern direkt im Zentrum der Stadt Verden, so dass alle Schülerinnen und Schüler den Schulweg zu Fuß bewältigen können.

In unserer Schülerschaft findet sich eine große Bandbreite an Begabungen, Bildungsbewusstsein und Sozialkompetenz.

Das Kollegium besteht aus 11 Kolleginnen, sechs pädagogischen Mitarbeiterinnen und einem Kollegen für den Unterricht in der Muttersprache (Türkisch).

Unsere Kinder haben die Möglichkeit am „offenen Ganztage teilzunehmen. Zurzeit nutzen dies 101 Kinder.

Als Ganztage werden wir uns auch weiterhin öffnen und entwickeln und alle in Schule beschäftigten Kräfte, sowie Eltern, Schülerinnen und Schüler einbeziehen. Ebenso haben wir die Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern aufgenommen.

Zu unseren Kooperationspartnern gehört:

-  der Tintenkleck
-  der Karateverein Buschido
-  die Musikschule in Verden
-  das Gasthaus Heitmann
-  das Domherrenhaus in Verden
-  der Schleppjagdverein in Verden
-  der ESV Eitze

3.1. Personelle Ressourcen

Dazu gehören:

- die Organisation der Kooperation in Klassen-/Jahrgangsteams bzw. Teambildung mit sozialpädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Ziel der Integration des gemeinsamen Erziehungs- und Bildungsauftrags;
- Mitwirkungsmöglichkeiten, Mitgestaltung und Mitverantwortung für Lehrkräfte, sozialpädagogische Kräfte, Eltern, Schülerinnen und Schüler und andere Partner der Schule;
- die Organisation der Zusammenarbeit und Einbeziehung außerschulischer Partner in Planungs-, Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse in der Schule;
- eine verbindliche effiziente Infrastruktur der gemeinsamen Beratung, Planung und Qualitätsentwicklung der beteiligten Institutionen vor Ort.

Um dies verwirklichen und den Bedarf entsprechend der vielfältigen Angebote und der Kinderzahlen decken zu können stehen uns folgende Personen zur Verfügung:

elf Kolleginnen	Wechselweise zum Einsatz im Ganztag
vier pädagogische Mitarbeiterinnen	Für die Hausaufgabenbetreuung, die Mittagsbetreuung und für das AG-Angebot
Ein Sozialpädagoge	Leitung und Organisation Ganztage, AG-Angebote
Eine Diplom-Pädagogin und Fachkraft für Inklusion	Leitungsververtretung und Organisation Ganztage, AG-Angebote
Eine Beschäftigte aus dem Bereich soziale Dienste	Mittagessenbetreuung und Hausaufgabenhilfe
Eine Küchenkraft	Essensausgaben

3.2 Räume und Ausstattung

Wir nutzen als Ganztagschule den Raumbestand der Schule unter Berücksichtigung der für den Ganztagsbetrieb erforderlichen unterschiedlichen Funktionen.

Bestand
Schulhof
Fußballplatz
Turnhalle
Gymnastikhalle
Aula mit Bühne
9 Klassenräume
1 Werkraum (16 Arbeitsplätze)
1 Kunst und Textilraum
1 Multimediaraum
1 PC-Raum (30 Arbeitsplätze)
Bücherei im Kellergeschoss
1 Mehrzweckraum für max. 30 Kinder mit kleiner Küchenzeile
Beratungszimmer
Lehrerzimmer mit Teeküche
Verwaltungsräume (Sekretärin, Rektorin, Konrektorin)

Seit Sommer 2013 befindet sich die Mensa für ca. 100 Schülerinnen und Schüler im Bau. Die Einweihung wird voraussichtlich im Juni/Juli 2014 geschehen. Mit der Nutzung der Mensa kann in Zukunft ein kindgerechter und strukturierter Ablauf des Mittagessens gewährleistet werden. Außerdem entsteht dadurch ein zusätzlicher Raum für unterschiedliche Aktivitäten am Nachmittag.

Im Anschluss daran wird die zurzeit im Keller befindliche Bücherei im Erdgeschoss angebaut. Diese kann dann ebenfalls im Ganztag für Gruppenarbeiten oder Ruhephasen genutzt werden. Durch den Um- und Neubau entstehen neue Möglichkeiten zur inhaltlichen Gestaltung des Ganztages.

4 Organisationsrahmen und Angebote/ Projekte

4.1 Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag 7:45 Uhr bis 17:00 Uhr, Freitag bis 15:00 Uhr

4.2 Tagesablauf

4.2.1 Offener Beginn

Die Kinder gehen ab 7:45 Uhr in ihre Klassenräume und können dort entscheiden, womit sie sich bis zum Unterrichtsbeginn beschäftigen möchten. Sie können das vorhandene Angebot an Spielen nutzen, lesen, sich unterhalten, sich auf den Unterricht vorbereiten. Es gibt eine Lehreraufsicht.

4.2.2 Unterricht

Der Unterricht findet in der Zeit von 8:00 Uhr bis 13:20 Uhr entsprechend der Stundentafel und dem jeweiligen Stundenplan statt.

4.2.3 Betreuungszeit

Die Betreuungszeit beginnt um 12:35 Uhr. Die Kinder nehmen zunächst in der Regel an der Pause teil und werden dann in Gruppen von den pädagogischen Mitarbeitern nach dem bestehenden Konzept betreut und beschäftigt. Die Angebote kommen aus dem Bereich Sport und Bewegung, Basteln und Gestalten, Freies Spiel.

4.2.4 Mittagessen

Zu einer gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung der Kinder gehört auch ein warmes und ausgewogenes Mittagessen. Im Rahmen eines pädagogisch betreuten Mittagstisches soll dieses allen Kindern täglich angeboten werden. Hier lernen die Kinder auch die Einhaltung von Regeln der Sauberkeit und Verhaltensregeln bei Tisch.

4.2.5 Lern- und Übungsstunden

Im Rahmen des „offenen Ganztages“ haben wir die Hausaufgaben und damit die Hausaufgabenbetreuung durch eine Lern- und Übungsstunde ersetzt. Diese Stunde ist ein freiwilliges Angebot.

4.2.6 Freispiel

Im Rahmen eines offenen Ganztagsangebots wird den Kindern täglich genügend Zeit und Raum angeboten, gemäß ihrem individuellen Entwicklungsstand frei zu spielen. Die materiellen Voraussetzungen hierfür werden kontinuierlich erweitert.

4.2.7 Förderung

Die Förder- und Förderangebote stellen eine Ergänzung zu den verpflichtenden Förderstunden am Vormittag dar. Sie richten sich sowohl an Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, als auch an Kinder, die sehr leistungsstark und -bereit sind. Hierbei liegt ein Schwerpunkt auf der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund und Kindern, die in schwierigen sozialen Verhältnissen aufwachsen.

4.2.8 AG- und Projektangebote

Durch das Angebot von Arbeitsgemeinschaften und Projekten soll den Kindern die Möglichkeit gegeben werden, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten auszuprobieren und zu entwickeln und sie zu einer aktiven Freizeitgestaltung zu motivieren. Hierzu soll ein möglichst breites Angebot vorgehalten werden, zum Beispiel aus dem sportlich-spielerischen, aus dem handwerklich-technischen, aus dem kreativ-künstlerischen, sowie aus dem sozialen und kommunikativen Bereich. Die Teilnahme an diesen Angeboten ist freiwillig. (siehe unten)

4.3 Übersichtsplan für den Tagesablauf

Zeitplan am Vormittag	
07:45 bis 8:00	Offener Anfang
08:00 bis 11:35 Uhr	<u>Unterricht</u> der ersten und zweiten Klassen laut Stundenplan (an zwei Tagen in den zweiten Klassen bis 12:35 Uhr)
11:35 bis 12:35	<u>Betreuung</u> der ersten und zweiten Klassen durch die pädagogischen Mitarbeiterinnen; zweite Klassen teilw. <u>Unterricht</u> laut Plan
12.35-13.20	<u>Unterricht</u> für die dritten und vierten Klassen laut Plan

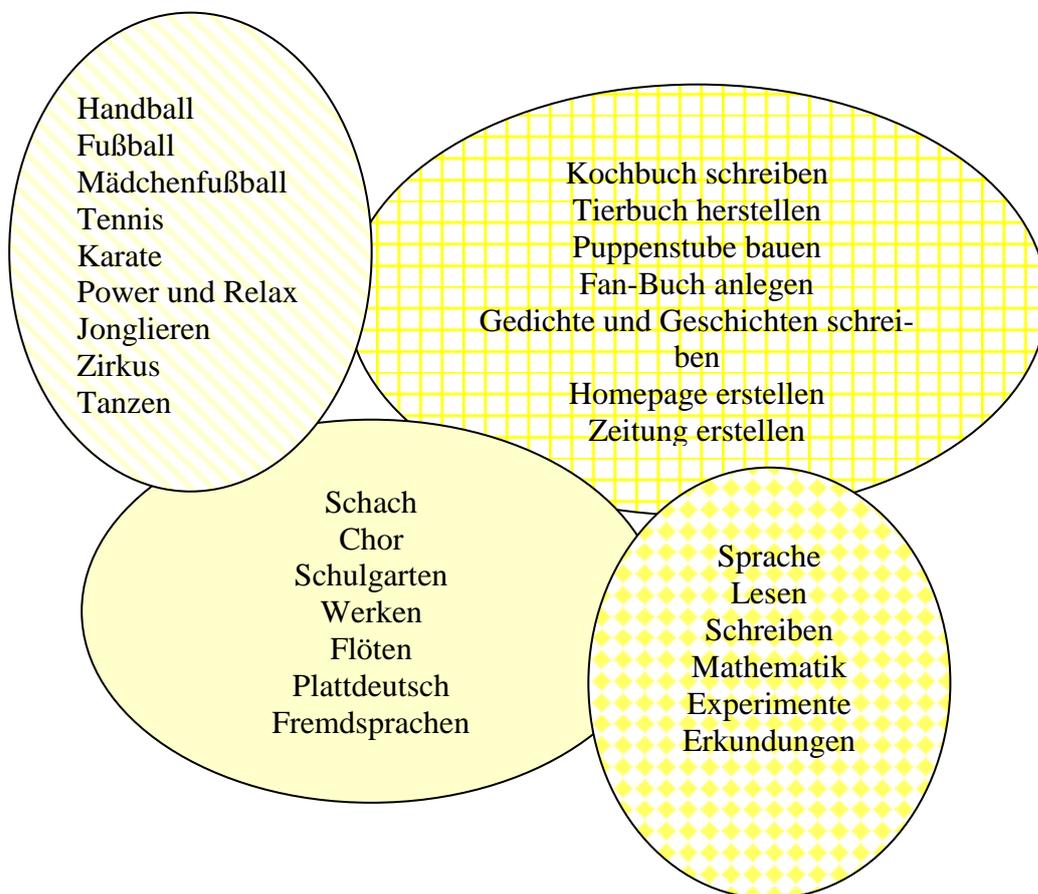
Zeitplan und Angebote am Nachmittag					
12.35 bis 13.20	Lern- und Übungsstunde				
13:20 bis 13:45	Mittagessen				
14.15 bis 15.45	AG's (s. Diagramm)	Projekte	Offenes Spiel	Fördern und Fordern	Beratungsstunde Kindermitbestimmung
15.45 bis 17.00	Ausklang Abholzeit		Ruhige Spiele	Lesen / Vorlesen	Malen/ Basteln
Freitag	Ende 15:00		Von 13:20 bis 15:00 Uhr Angebote und Freies spiel		

5 Arbeitsgemeinschaften und Projekte

Diese Themensammlung basiert im Wesentlichen auf einer Umfrage unter den Schülern zu ihren AG-Wünschen.

Die Angebote variieren jährlich unter der Berücksichtigung der personellen Ressourcen und der weiterhin zu gewinnenden Kooperationspartner.

Die Kinder entscheiden sich für die Arbeitsgemeinschaften und Projekte und nehmen dann verpflichtend für die Dauer des Angebotes daran teil.



6 Zusammenarbeit und Kooperation

Über die Kooperation und Vernetzung unserer Schule mit dem Schulträger, verschiedenen Vereinen und Einzelpersonen mit Projektangeboten streben wir eine der Lebenswelt der Kinder entsprechende ganzheitliche Bildung an.

Eine breit angelegte Kooperation und Vernetzung sowohl intern als auch extern ermöglicht viele inhaltliche und methodisch unterschiedliche Angebote.

Dazu gehören:

6.1 Zusammenarbeit zwischen Schule und dem Ganztagsteam

Basis einer guten Zusammenarbeit ist für uns vor allem die Offenheit und Wertschätzung untereinander.

Durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Professionen und Kompetenzen werden verbindliche Absprachen bezüglich der Aufgabenverteilung, der Arbeitsbereiche, der Zuständigkeiten und der Einhaltung von Regeln benötigt und gemeinsam erarbeitet. Monatliche Reflexions- und Feedbackgespräche dienen der Überprüfung und Qualitätssicherung der jeweiligen Arbeitsbereiche.

Ein zeitnahe Austausch von Informationen und die Dokumentation von Ergebnissen fördern den vertrauensvollen Umgang miteinander.

Um organisatorische und planerische Fragestellungen klären zu können und Entwicklungsprozesse zum Ganztagsschulkonzept weiterzuführen, finden regelmäßige Dienstbesprechungen (s. Jahresplanung) unter Beteiligung aller in der Schule tätigen pädagogischen Kräfte statt. Ein Austausch in den jeweiligen Arbeitsbereichen erfolgt in Gruppen- oder kleineren Teamsitzungen.

Gemeinsame Fortbildungen dienen der Entwicklung unserer Arbeit. Kollegiale Supervision kann unterstützend angeboten werden.

6.2 Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Die Lehrkräfte und pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in Kontakt mit den Elternhäusern.

Angeboten werden individuelle Gespräche bei besonderem Handlungsbedarf, Elternnachmittage und Elternabende.

OGS Nicolaischule Verden

Durch Elternbriefe und Aushänge am Infobrett werden Eltern über Neuigkeiten, bevorstehende Projekte und besondere Aktivitäten informiert. Es gibt Informationen zu aktuellen Themen, die Übersicht der Projekte, dem Menüplan, über geplante und durchgeführte Ausflüge und wichtige Termine.

Wir wünschen uns eine rege Beteiligung der Eltern, hier kommt dem Schulelternrat eine besondere Bedeutung zu, ebenso wie dem Förderverein.

6.3 Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Helfern

Wichtig für ergänzende Angebote im Bereich Leseförderung und AG-Unterstützung sind unsere vier ehrenamtlichen Senioren. Sie begleiten in der Regel Kleinstgruppen von drei bis vier Schülerinnen und Schülern um diesen z. B. Brettspiele und Kartenspiele beizubringen. Sie leisten eine wichtige Arbeit, nicht zuletzt in der Generationenzusammenführung.

7 Öffentlichkeitsarbeit

Für uns ist die Öffentlichkeitsarbeit, als älteste und damit traditionsreichste Schule im Kernbereich der Stadt Verden, besonders wichtig. Wir sehen uns als einen wesentlichen Bestandteil Verdener Geschichte. Damit ist die Akzeptanz und Information aller Beteiligten bedeutsam. Unter Öffentlichkeitsarbeit verstehen wir, das bewusst geplante und dauerhafte Bemühen, gegenseitiges Verständnis und Vertrauen in der Öffentlichkeit aufzubauen und zu pflegen. Sie richtet sich dabei an externe und interne Zielgruppen.

Als Elemente der Öffentlichkeitsarbeit werden genutzt:

- Informationsveranstaltungen zur OGS
- Elternabende
- Aufführungen bei Schulfesten
- Offene Vorträge
- Presseberichte in den Tageszeitungen
- Informationsstände und Teilnahme an städtischen Veranstaltungen
- Medienresonanz
- Tag der offenen Tür

8 Evaluation

Die Arbeit unserer OGS wird mit dem Ziel der Qualitätsüberprüfung und -verbesserung regelmäßig evaluiert. Wir streben eine größtmögliche Transparenz für alle Beteiligten an.

Vorgesehene Instrumente der Evaluation sind regelmäßige Auswertungsgespräche aller Gremien und Fragebögen für alle Beschäftigten, Kinder und Eltern.

Indikatoren der Überprüfung sollen sein:

- quantitativ: Anzahl der Schüler, Kooperationspartner, Anzahl der Angebote
- qualitativ: Konstanz des Gesamtangebotes, die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler Eltern, Lehrkräften und Beschäftigten. Verbesserung der Lernsituation und des Lernerfolges, die Beteiligung der Eltern und die Zusammenarbeit des gesamten Teams.
- Die erste Evaluation wurde schwerpunktmäßig zum Ende des ersten Jahres bei Schülerinnen und Schülern, Eltern, und dem Ganztagssteam durchgeführt.

9 Ausblick in die Zukunft

Gesellschaftliche, berufliche und familiäre Strukturen unterliegen einem steten Wandel. Unser Ziel ist, mit der Arbeit in der offenen Ganztagschule, den dadurch entstehenden und sich wandelnden Bedürfnissen an der Ganztagsbetreuung gerecht zu werden. Daher streben wir weiterhin eine breit angelegte Kooperation und Vernetzung mit anderen Einrichtungen, Institutionen und Projektträgern an, um dadurch verschiedene Lebensbereiche der Kinder zu berücksichtigen und einen Lebensweltbezug herzustellen. Wir setzen für die Zukunft auf die Weiterentwicklung unseres Ausgangskonzeptes unter Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die Arbeit vor Ort umsetzen. Im Mittelpunkt steht dabei jedes einzelne Kind mit seinen individuellen Voraussetzungen.

Der immer größer werdenden pädagogischen Herausforderung an alle Mitwirkenden werden wir auch in Zukunft mit einem Maximum an Unterstützung und Fortbildung begegnen und als wesentlichen Baustein unsere Qualitätsentwicklung auffassen.